

No. 451. 1536. 17. Oct.

Herzog Georg erinnert die Visitatoren an die Vornahme der bisher verzögerten Visitation des Thomasklosters.

Lieben rethe vnd getrawen. Ir tragt guth wissen, wie euch hiebeuor der gaistlichen halben in vnseren furstenthumern notturfftige eynsehung vorzunemen beuolhen. Nhu gelangt vns an, das ihr damit fast nachlessig vorfart vnd bißher noch nit mit allen clostern solche eynsehen verfuget habet, vnd sonderlich dem zcw s. Thomas zu Leipzig, das euch doch am negsten gelegen; wissen also nit, wu vor wirs von euch vorstehen sollen, vnd mußen derhalben allerley nachdengken haben. Aber wie dem, so ist nochmals vnser ernstlicher beuelh, das ir euch gegen dem probst vnd closter zw s. Thomas auch andern, kegen den es nach nicht gescheen, zum forderlichsten vnßerm bephel nach erzeygt, vnd euch dorzu aynes tags mith vnserm frunde dem bischoff von Merseburg vorayniget. Vnd nach dem der negst vorstorben probst doselbst ayne tapfere barschafft, wie vns bewust, die er ihn seyner regirung gehabt, hinder ihme vorlassen, dieselbig woltet sampt dem das mitler zzeit erobert in aynen kasten aufs slos mit den privilegien ihn das vorordent gewelb hynder legen lassen; aber ihre clenodien, die last ihnen in irer vorwarung, die sie teglich auff die hoen fest haben zwgebrauchen. Nach dem vns aber auch glaublich angelangt, das sie viel holtz ierlich vorkauffen vnd sonderlich diß iar biß in vi^e gulden holtz haben fellen lassen, so woltet aygentlichen beschiet nehmen, wu solch geltt hinkommen, auch ihnen die maß mit dem holtz stellen, domith hinforder ayn iar so viel als das ander gehawen werde, vnd vns allenthalben, wie ir des closters gelegenhayt befindet, wiederumb zuerkennen geben; dan vns ist in kaynen wegk leidlich, das mit solcher vorthuligkait, wie wir bericht, des orts ader in andern vnßern klostern hawsgehalten werde. Doran thuet ir vnser ernstliche meynung. Geben zcu Dresden dinstags nach Galli im XXXVI.

Nach dem Concept in den Visitationsacten 1535—38 fol. 91 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 452. 1536. 28. Nov.

B. Sigismund von Merseburg willigt in die Verlegung des von der Wittwe des Simon Alexius gestifteten Lehns aus der Thomaskirche in die zu Gunsten der mit Aussatz und der Franzosenkrankheit Behafteten neuerbaute Capelle bei S. Johannis.

Sigismundus dei et apostolicae sedis gratia episcopus ecclesiae Merseburgensis universis et singulis in Christo fidelibus salutem in domino perpetuam. Magna contentione ac studio senatus Lipsensis hoc nobiscum egit, ut beneficium ab honesta et pia vidua relicta Simonis Alexii in ecclesia s. Thomae erectum ac censibus dotatum, cuius beneficii ius patronatus ad praedictum senatum pleno iure pertinet, in sacellum, quod ipsi nuper pietate commoti in male affectorum maxime lepra et Neopolitana scabie non curabili correptorum hominum gratiam exstruxerunt, transferremus, praeterea quod hactenus perpetuum fuit beneficium in manuale convertereremus. Quando ergo nos cum ad pietatem illius populi tum ad alia quae sancte et religiose inter ipsos quotidie fieri videmus respicientes cumprimis illis gratificari studeamus atque quod ad translationem attinet cogitantes quod non deceat immo quod sit inhumanum homines misere corpore afflictos verbo dei qui est animae cibus privari, pietatis opus quod instituunt quantum in nobis est adiuturi permittimus, ut nostra auctoritate illa censeatur esse facta beneficii translatio, immo harum nostrarum litterarum auctoritate beneficium dictum sic transferimus,